

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 51

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Seltsames Wetter

Lieber Nebi!

Hat es bei Euch in Rorschach am 22. August auch geschneit wie in Zürich und St. Gallen? Ich habe es in meinem Leibblatt gelesen und mich gewundert. Aber in diesem Jahre ist mit dem Wetter ja überhaupt alles durcheinander geraten.

SBB-Wetterbericht vom 22. August, 7 Uhr

Höhe	Meldestationen	Temp	Wetterchar.
280	Basel	+11	bedeckt
543	Bern	+10	sehr schön
437	Biel	+10	l. bewölkt
678	Brig (Brigue)	+8	bedeckt
587	Chur	+12	bewölkt
632	Fribourg	+10	sehr schön
394	Genève	+11	>
475	Glarus	+11	>
1109	Göschenen	+8	>
566	Interlaken	+11	sehr schön
995	La Chaux-de-Fonds	+2	Nebel
450	Lausanne	+13	sehr schön
208	Locarno	+16	>
276	Lugano	+13	>
439	Luzern	+12	bewölkt
398	Montreux/Vevay	+14	sehr schön
482	Neuchâtel	+16	>
396	Olten	+14	Nebel
399	Romanshorn	+13	sehr schön
673	St. Gallen	+13	Schneefall
407	Schaffhausen	+13	l. bewölkt
491	Sion (Sitten)	+10	>
410	Zürich	+12	Schneefall

Herzlichen Gruß!

M. B.

Liebe M. B.!

Nein, bei uns war's, da wir wie immer gleich früh morgens, bevor der SBB-Wetterbericht aufsteht, den Nebel spalten, wunderschön. Es muß sich in Zürich und St. Gallen, wo es immerhin 12 und 13 Grad hatte, um eine besondere Sorte von Schnee gehandelt haben. Vielleicht hat der Wattersachverständige gerade eine kalte Abreibung bekommen oder in der Küche nachgeschaut, wo seine Frau ein gutes Dessert bereitet und zu diesem Behuf das Eiweiß zu Schnee geschlagen hat.

Herzlichen Gruß!

Nebi



Vom Rost

Lieber Nebi!

An einem friedlichen Herbstsonntag-Nachmittag spazierte ich vor den Toren Zürichs und komme an einem kleinen Sportplatz vorbei. Ein Sportverein schien das schöne Wetter zu einem netten Sport-, Wiesen- und Waldfestchen benutzen zu wollen, aber ... es schien alles andere als ein friedliches Fest zu sein, denn was las mein bestürztes Auge an einer Affiche!

Servilat vom Rost 60 Rp.
Servilat rösten 20 Rp.
Mitglieder vom Rost gratis

Das mit dem Servelat ist in Ordnung. Aber daß Mitglieder hier geröstet werden und dann noch gratis, das ist Kannibalismus, und in der Schweiz sicher verboten, oder? Was sagst Du dazu? Oder bin ich öppen auf dem falschen Holzweg. Chäppi

Lieber Chäppi!

Vielleicht werden sie nur solange geröstet, bis sie ihren längst fälligen Mitgliedsbeitrag bezahlt haben! Das wäre eine Lösung, nicht wahr? Nebi

Betriebsbereit

Sehr verehrter Nebi!

Ich sollte für die Baugenossenschaft Berufstätiger Frauen Gärtnerarbeiten offerieren. Nun habe ich eine derart schwierige Offertposition auszurechnen, daß mir mein beschränkter Verstand nicht mehr reicht und bitte Dich um Beistand.

Es handelt sich um Pos. 58 des beigelegten Offertformulars. Dort steht, daß für diese Frauen komplette, betriebsbereite Bänke zu offerieren seien.

Bitte, lieber Nebi, hilf mir und meinen Berufskollegen!

Mit freundlichen Grüßen Ernst

Lieber Ernst!

Es handelt sich, wie ich sehe, um Gartenbänke mit Rückenlehne. Gartenbänke sind im Frühling (des Lebens) ein beliebter Aufenthalt für Verliebte, im Herbst (der Boredomkeit) für nachbarlichen Besuch (zum Schnörren). Vielleicht gibt Dir das eine Anregung, sie betriebsbereit zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen Nebi

Gott erhalte!

Lieber Nebi! Hier sende ich Dir einen Ausschnitt aus einer Illustrierten:

Hier also sprang der Tell aus dem Boot ... Ergriffen blickten die Schüler aus dem Bergtal zur Tellschule hinüber. Für eine Weile verstummte ihr fröhlicher Gesang, den sie, noch drüben auf dem Rütli, mit »Rufst du, mein Vaterland« angestimmt haben. Ein holländischer Feriengast glaubte zuerst, eine österreichische Schule vor sich zu haben und wunderte sich dann über den internationalen Erfolg der Hymne von Haydn. Dann aber folgte Volkslied um Volkslied, und wer als Schweizer auf dem Rütli aufs Schiff wartete, sang, von so viel Freude angesteckt, wacker mit. Vier Stunden Schiffsahrt vom Rütli über Flüelen nach Luzern sind jedoch für das Repertoire einer Volksschule reichlich lang. Zwei Musterschülerinnen haben das vorausgesehen und sogar das Gesangbuch auf die Reise mitgenommen, und so erklingen nun nach all den bekannten auch weniger vertraute Weisen an Bord. Über dem Bürgenstock droht eine Gewitterwolke.

Um welche Hymne handelt es sich nun eigentlich! Für eine Aufklärung wäre Dir dankbar. Deine Nichte Anneliese

Liebe Nichte Anneliese!

Der Schreiber hat das gemacht, was in Oesterreich ein Pallawatsch heißt. Er hat unsre Nationalhymne, die mit der englischen und der früheren kaiserlich deutschen identisch ist, was die Musik betrifft, mit der alten kaiserlich österreichischen »Gott erhalte Franz den Kaiser« verwechselt, deren Musik allerdings von Haydn ist und dann für »Deutschland, Deutschland über alles« verwendet wurde. Was da in dem Kopf des Berichterstatters vorgegangen ist, bis der Unsinn komplett war, ist als Fehlleistung so kompliziert, daß lieber nicht darüber grübeln will. Dein Nebi-Onkel

Bildschön

Lieber Nebelspalter!

Folgender Zeugenaufruf war kürzlich in den Zürcher Zeitungen zu lesen:

Wer hat das gesehen?

Die Kriminalpolizei der Stadt Zürich erläßt folgenden Zeugenaufruf:

Am Freitag vor acht Tagen fuhren um 12.10 Uhr zwei bildschöne 18jährige Radfahrerinnen durch die Wehntalerstraße stadtauswärts. Auf der Höhe des Hauses Nr. 91 wurden sie von einem Lastwagen überholt, wobei eine der Velofahrerinnen gestreift wurde. Sie fiel gegen ihre Begleiterin, so daß beide Mädchen stürzten. Eines der Mädchen wurde im Gesicht und am rechten Arm verletzt. Das Lastauto aber fuhr ohne anzuhalten weiter; es besteht die Möglichkeit, daß der Lenker den Vorfall nicht bemerkt hatte.

Der betreffende Lastwagenchauffeur wird ersucht, sich bei der Polizei zu melden. Ebenso werden Personen, die den Vorfall gesehen haben oder sonstige Angaben über den unbekannten Autolenker machen können, höflich gebeten, sich auf der nächsten Polizeiwache zu melden.

Trotzdem die Zürcher Kriminalpolizei in Schönheitsfragen durchgebildet zu sein scheint, wage ich doch nicht, sie direkt anzufragen. Zu Dir habe ich mehr Vertrauen, und so möchte ich Dich bitten, mir zu sagen, was Du unter 'bildschönen Radfahrerinnen' verstehst. Haben solche Mägdlein Ähnlichkeit mit amerikanischen Zigarettenschildern oder mit Gauguins oder Picassos jungen Frauen!

Mit freundlichen Grüßen Irene

Liebe Irene!

Ich nehme an, es handelt sich hauptsächlich um die Beine. Denn nach dem, was ich so in ein paar wenigen Minuten, wenn ich zu beliebiger Stunde irgendwo in Zürich mich ergehe, von Radfahrerinnen an Gebein aufs ausgiebigste zum Sehen angeboten bekomme, denke ich mir, daß ein Hüter der öffentlichen Ordnung, an dem das den lieben langen Tag vorbeipedalet, sich in Kürze zum Fachmann für Frauenbeine ausbilden muß, ob er will oder nicht. Darum vertraue ich seinem Urteil ohne weiteres, und wenn er schon bildschön sagt, so müssen da Beine an ihm vorbeigestrampelt haben, gegen die der Marlene Dietrich ihre als Haxen bezeichnet werden sollten. Das mit den 18 Jahren hat die Kriminalpolizei natürlich erst nach dem Sturz festgestellt.

Mit freundlichen Grüßen Nebelspalter

Zuschriften für den Briefkasten bitten wir an die »Briefkasten-Redaktion des Nebelspalters, Rorschach« zu adressieren.